

Deutsches Rotes Kreuz in Wetzlar

Das Jahr 2023



Danke

Sei menschlich in allem, was du tust.

Impressum

Herausgeber

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Wetzlar e. V.
Hörnheimer Eck 21
35578 Wetzlar

Telefon 06441 9764-0
Fax 06441 9764-16
E-Mail info@drk-wetzlar.de
www.drk-wetzlar.de

Institutionskennzeichen

500 651 279

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
liebe Rotkreuz-Kameradinnen und -Kameraden,

menschlich sein - für die Menschen da sein. Dieses Leitmotiv motiviert unsere ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und spornt sie täglich an, neuen Herausforderungen zu begegnen.

Unsere Ehrenamtlichen im Katastrophenschutz und den Sanitätsdiensten waren auch in diesem Jahr wieder zur Stelle, wenn es galt, Menschen in Notsituationen zu versorgen oder bei Veranstaltungen für Sicherheit zu sorgen.

Mit dem Hausnotruf waren wir auf Gesundheits- und Sicherheitsmessen präsent. Eine gute Gelegenheit, um in entspannter Atmosphäre ins Gespräch zu kommen. Besonders da Alter, Krankheit und Hilfsbedürftigkeit Themen sind, über die es zu reden nicht immer leicht fällt.

Im Juli beteiligten wir uns an der Aktion „Mehr Helden für Hessen“ des DRK-Landesverbandes Hessen e. V. und des Hessischen Rundfunks. Hessenweit bildete das Rote Kreuz an einem Wochenende über 1.000 neue „Erste-Hilfe-Heldinnen und -Helden“ aus. Ein toller Erfolg mit großer medialer Aufmerksamkeit für die Erste Hilfe. Mehr zu weiteren Erste-Hilfe-Projekten finden Sie im Innenteil.

Die Gesundheitsprogramme konnten ausgebaut und zwei neue Tanzgruppen, in Hohensolms sowie in Waldgirmes, eröffnet werden.

Wir danken allen, die sich mit ihrem Engagement und Ideenreichtum für die Rotkreuzidee einsetzen und all dies möglich machen.

Wir wünschen eine interessante Lektüre mit unserem Jahresbericht 2023.

Ihr

**Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Wetzlar e. V.**

Jürgen Müller
Kreisgeschäftsführer



Hausnotruf

Starke Partner, wenn es um Sicherheit geht

Sicherheit auf Knopfdruck zu jeder Zeit

Gemeinsam stellten die beiden DRK-Kreisverbände Dillkreis und Wetzlar auf der 2. Präventions- und Sicherheitsmesse am 05. Juni 2023 in Ehringshausen den DRK-Hausnotruf vor. Eingeladen hatte der Präventionsrat des Lahn-Dill-Kreises zum Anlass seines 20-jährigen Bestehens.

„

„Wir sind für die Menschen da - nicht nur im Notfall. Dazu gehört, miteinander ins Gespräch zu kommen.“

Erik Jochum
Sachgebietsleiter Hausnotruf

Angelika Arnold, DRK-Dillkreis, und Erik Jochum, DRK-Wetzlar, erklärten, wie der Hausnotruf im Alltag funktioniert, was das Gerät leistet und welche Angebotspakete es gibt. Häufig gefragt wurde „Was passiert, wenn ich den Notruf-Knopf drücke?“ oder „Was ist, wenn ich selbst nicht mehr dazu in der Lage bin?“. Arnold und Jochum verdeutlichten dies anschaulich an einem Hausnotruf-Vorführgerät. Um für jeden das passende Angebotspaket zu schnüren, bieten die DRK-Kreisverbände persönliche Beratungsgespräche an - gerne auch gemeinsam mit den Angehörigen im häuslichen Umfeld.

Mit 60 plus informiert und fit in den Alltag starten

Das Polizeipräsidium Mittelhessen lud am 16. Juni zu einem Aktionstag am Haus der Prävention in Wetzlar ein. Dieser Einladung sind wir gerne gefolgt und legten den Fokus auf die Beratung und Information rund um den DRK-Hausnotruf. Dieser war vertreten durch Erik Jochum, Sachgebietsleiter, sowie Heike Schneider und Johannes Christ aus dem Hausnotrufteam.



Das Rote Kreuz warb auch für seine Bewegungsprogramme. Die Tanz-/Gymnastik- oder Yoga-Kurse, das Gedächtnistraining sowie die Wassergymnastik fördern die Gesundheit und erhalten die Mobilität im Alltag.



Heike Schneider (li.) und Erik Jochum (re.) am Aktionstag im Gespräch.

Entwicklung der Hausnotruf-Teilnehmerzahlen in den letzten zehn Jahren

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Teilnehmende	779	847	926	1.047	1.157	1.302	1.356	1.366	1.369	1.458

Mobiler Sozialer Hilfsdienst

Mehr als nur ein Fahrdienst

Im Ernstfall helfen

In regelmäßigen Erste-Hilfe-Auffrischungen werden die Mitarbeitenden des Mobil-Sozialen-Hilfsdienstes (MSHD) auf Notfälle im Fahrdienst vorbereitet. Im Alltag fahren sie Schulkinder mit Behinderung zur Schule und bringen sie auch sicher wieder nach Hause. Eine verantwortungsvolle Aufgabe. Bei einer entsprechenden Vorerkrankung kann es beispielsweise nach einem zerebralen Krampfanfall zu einem Erschöpfungsschlaf kommen, der einer Bewusstlosigkeit ähnelt und die stabile Seitenlage erforderlich macht. Bis zur Herz-Lungen-Wiederbelebung ist es dann oft nur ein kleiner Schritt. Kinder, die im Rollstuhl transportiert werden, müssen dann zunächst aus dem Rollstuhl herausgehoben und auf dem Boden in eine sichere, liegende Position gebracht werden. Das erfordert Zeit und ein ruhiges,

konzentriertes Handeln. Mit ein Grund dafür, dass die Fahrzeuge des MSHD grundsätzlich mit zwei Personen besetzt sind.

Für die Mitarbeitenden des MSHD ist die Erste-Hilfe-Auffrischung alle zwei Jahre verbindlich. Auch wenn sie an Bord der Fahrzeuge zum Glück noch keinen Notfall hatten, nehmen sie doch tagtäglich über weite Strecken am Straßenverkehr teil. Da geschieht es auch, dass sie als Ersthelfer zu einem Unfallgeschehen kommen. Hier sehen sich die Mitarbeitenden des MSHD besonders in der Pflicht. Denn: Menschen vertrauen dem gut sichtbaren roten Kreuz auf weißem Grund und wissen, dass sie Hilfe bekommen. Eine Mitarbeit im MSHD ist daher nicht nur ein Fahrdienst - sondern immer auch ein gesellschaftliches und soziales Engagement.



DRK-Ausbilder Wolfgang Zorn demonstriert am Phantom die Herz-Lungen-Wiederbelebung und die Automatisierte Externe Defibrillation (AED).

Fröbelschule erkundet Berufsfeld Rettungsdienst



Im Notfall helfen - das wollten auch die Schülerinnen und Schüler der Berufsorientierungsstufe der Fröbelschule in Wetzlar. Im Schulbetrieb werden einige von ihnen vom Mobil-Sozialen Hilfsdienst befördert. Jetzt lernten sie beim Roten Kreuz Wetzlar, wie Erste Hilfe geht. DRK-Ausbilderin Tamara Barnusch zeigte anschaulich, wie kleine Wunden versorgt und Verbände angelegt werden. Zum Abschluss besichtigte die Klasse einen Rettungswagen auf der Rettungswache Wetzlar und kam mit den Rettungskräften über ihren Arbeitsalltag ins Gespräch.

Gesundheitsprogramme

Gesundheit und Wohlbefinden im Fokus



Die Gesundheitskurse im Überblick

Gymnastik
- Nauanheim
- Schwalbach

Wassergymnastik
- Hallenbad Solms Land

Line Dance und Sitztanz
- Ehringshausen

Geselliger Tanz
- Waldgirmes
- Hohenahr

Yoga
- Wetzlar
- Hüttenberg

Gedächtnistraining
- Wetzlar

 [drk-wetzlar.de/
Kurse/Gesundheitskurse](https://drk-wetzlar.de/Kurse/Gesundheitskurse)

Getanzt wird jetzt auch in Hohensolms und Waldgirmes

Werbeflyer und Plakate sowie Pressemeldungen in der regionalen Tageszeitung und den Gemeindeblättern machten auf die neuen Tanz-Angebote aufmerksam. Mitte Juni war es dann im Dorfgemeinschaftshaus in Hohenahr soweit. Mit der Gemeinde hatte man einen geeigneten Partner und ansprechende Räumlichkeiten gefunden. Die Gruppe tanzt jetzt regelmäßig einmal in der Woche im Kreis, in der Reihe und im Block.

Im September wurde in Kooperation mit der Gemeinde Lahnau eine weitere Tanzgruppe im Dorfgemeinschaftshaus in Waldgirmes eröffnet. Seitdem werden jeden Donnerstag schwungvolle Choreographien und auch ruhige, besinnliche Tänze einstudiert. Vorkenntnisse sind bei den Angeboten nicht erforderlich. Im Vordergrund stehen der Spaß und die Freude an der Bewegung - nicht die Leistung.

Lebenslanges lernen: Fort- und Weiterbildung in den Gesundheitsprogrammen

Zur Lehrscheinverlängerung besuchen die Übungsleitenden die Fortbildungsangebote des DRK-Landesverbandes Hessen. Geschult werden etwa „Qi Gong und Meditation“ - geeignet für die Schlussentspannung - oder „Hüfte, Knie, Füße“ - für das gezielte Training von einzelnen Körperregionen. Alle zwei Jahre wird die Erste Hilfe aufgefrischt. Externe Referate sind Bestandteil der Teambesprechungen - so wie im Bild Jan Kellerberg, Omnes Giessen e. V., der den Ehrenamtlichen der Sozialen Arbeit die digitalen Medien zur Musikwiedergabe vorstellte.



Die frisch ausgebildeten Gedächtnistrainerinnen und Gedächtnistrainer nach bestandener Prüfung mit Ausbildungsreferentin Kathrin Schäfer-Kumpf (oben links im Bild). Sie freuen sich, zukünftig für das Rote Kreuz Kurse zu leiten und das Gedächtnis in Schwung zu bringen.

 drk-wetzlar.de/Angebote/Engagement/Ehrenamt



DRK-Hessen bildet Gedächtnistrainerinnen und Gedächtnistrainer aus

Zu dem Bildungsprogramm der Wohlfahrts- und Sozialarbeit des DRK-Landesverbandes Hessen e. V. gehört auch die 3-stufige Ausbildung zur Gedächtnistrainerin / zum Gedächtnistrainer. Unter der Leitung der Ausbildungsreferentinnen Margarethe Hunfeld und Kathrin Schäfer-Kumpf fand der Abschlusslehrgang „Gedächtnistraining“ vom 06.03. bis zum 10.03.2023 in Wetzlar statt. Die Ausbildung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Gedächtnistraining e.V.

Am Ende der Ausbildung stand für die elf Lehrgangsteilnehmenden eine Lehrprobe auf dem Stundenplan. Damit diese unter möglichst realistischen Bedin-

gungen stattfinden konnte, nahmen Übungsleitende und Teilnehmende der Gesundheitsprogramme des DRK-Wetzlar an den Lehrproben teil. Sie lernten zu jahreszeitlichen Themen verschiedene Methoden des Gedächtnistrainings kennen, die die zu Prüfenden zuvor in Kleingruppen ausgearbeitet hatten. Dazu gehörte zum Beispiel die Loci-Methode. Bei dieser Methode werden die zu erlernenden Informationen mit Bildern verknüpft und in einer bestimmten Reihenfolge festgelegt, zum Beispiel entlang des menschlichen Körpers. Arbeitsblätter, bei denen Worte zu ergänzen waren, trainierten kreativ den Wortschatz und somit auch das Gedächtnis. Am Ende des Tages hatten alle viel Spaß und mit dem einen oder anderen Aha-Erlebnis spielerisch ihr Gedächtnis trainiert. Alle Lehrgangsteilnehmenden bestanden erfolgreich ihre Prüfung. Die Freude war entsprechend groß.

Fitness für die grauen Zellen

Das Gedächtnistraining ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil der Gesundheitsprogramme des DRK-Wetzlar. Denn: Um in Form zu bleiben, will auch unser Gehirn regelmäßig trainiert werden. Die Übungen halten nicht nur fit und verbessern die Merkfähigkeit. Sie machen gemeinsam in einer Gruppe mit Gleichgesinnten auch einfach mehr Spaß - ohne Stress und Leistungsdruck. Der Kurs ist ein fortlaufendes Angebot, ein Einstieg in die Gruppe ist jederzeit möglich. Veranstaltungsort ist die Geschäftsstelle des Roten Kreuzes in Wetzlar.



Betreute Reisen für Senioren

Allein sein muss niemand

Auch im betagten Alter noch auf Reisen gehen? Für das Reisen gibt es keine Altersgrenze, solange die Reisefähigkeit gegeben ist. Dies ist der Leitsatz der Betreuten Reisen des DRK-Wetzlar. Ein erfahrenes und engagiertes Betreuungsteam begleitet die Reisen, sorgt für ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm und ist unterwegs ansprechbar für die großen und kleinen Nöte der Gäste.



Spargel satt! Bauer Lipp, 16.05.2023

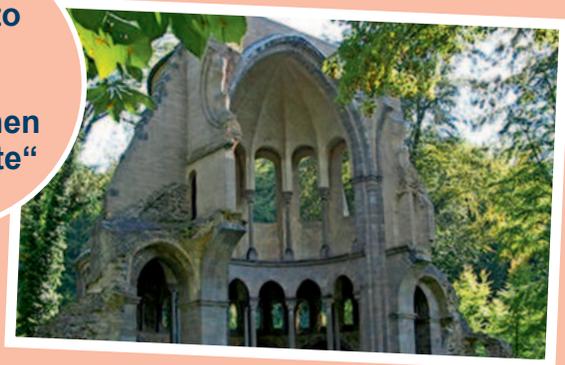


Auf die Gesundheit!
Bad Kissingen, 03.05. bis 11.05.2023



Erlebnisberg Hoherodskopf, 20.06.2023

**Reisemotto
2023:
„Ein bisschen
Mee(h)r bitte“**



Kloster Heisterbach, 24.08.2023



Ahoi! Benersiel, 14.09. bis 24.09.2023



Adventsfahrt in den Spessart, 05.12.2023

Senioren gehen digital

Pilotprojekt mit dem Verein Omnes Giessen e. V.

Die Urlaubszeit ist bekanntlich ja die schönste Zeit des Jahres. Besonders wenn wir beim Anschauen der Reisefotos noch lange in Erinnerungen schwelgen können. Damit die Bilder gut gelingen, haben wir Gäste der Seniorenreise nach Bad Kissingen im Vorfeld zu einem digitalen Fotokurs in die Geschäftsstelle eingeladen. Referent Jan Kellerberg, Verein Omnes Giessen e. V., vermittelte den Teilnehmenden an drei Nachmittagen die digitale Fotografie mit dem Handy.

Digitale Medien fördern mehr Lebensqualität und Teilhabe im Alter. Sie erleichtern den Kontakt mit Freunden und Familie auch über große Entfernungen hinweg. Auch Online-Banking, Terminbuchung beim Arzt oder eine Vorlese-App erleichtern und bereichern den Alltag. Um die Möglichkeiten digitaler Dienste sicher zu nutzen sind entsprechende Kompetenzen erforderlich. Einen Anfang machte im Berichtsjahr 2023 das Pilotprojekt „Smarte Runde - Senioren gehen digital“ mit dem Schwerpunkt digitale Fotografie. Der Wunsch, Sicherheit im Umgang mit dem Smartphone zu erlangen, war bei allen Teilnehmenden groß - die Erfahrungen ganz unterschiedlich. An drei Nachmittagen führte Jan Kellerberg in die Funktionen des Handys und der Handykamera ein. Dabei nahm er sich in entspannter Atmosphäre für jeden einzelnen Teilnehmenden und seine Fragen viel Zeit. Die Atmosphäre war gelöst und die Hemmschwelle „etwas falsch zu machen“ sank zunehmend. Am Ende des Pilotprojektes waren die Rückmeldungen positiv - eine Fortsetzung gewünscht. Ganz oben auf der Wunschliste stand die Nutzung sinnvoller Alltags-Apps, zum Beispiel zu den Themen Gesundheit, Denksport und Mobilität.



Jan Kellerberg stellt sich individuell auf den Kenntnisstand der Teilnehmenden ein - Leistungsdruck entsteht nicht.



Achtung Foto: Eine zufriedene und stolze „Smarte Runde“ (v.l.): Jan Kellerberg, Omnes Giessen e. V., Wolfgang Zorn, Monika Hassenpflug, Hildegard Deibel, Friederike Eisenmenger und DRK-Reisebetreuerin Beate Capacchione (es fehlt Elfriede Wagner).



Ein Handbuch zeigt die Anwendungen der Handy-Kamera Schritt für Schritt zum Nachlesen auf.

Breitenausbildung

Erste-Hilfe-Heldinnen und -Helden



Das Rote Kreuz wirbt unermüdlich für die regelmäßige Auffrischung der Erste-Hilfe-Kenntnisse. Denn: Im Alltag können wir alle in die Situation kommen, Erste Hilfe zu benötigen oder anderen Personen zu helfen. Im Berichtsjahr 2023 wurden Kooperationen geknüpft und neue, spannende Projekte realisiert. Einige davon wollen wir Ihnen vorstellen.

hr3 Aktion „Mehr Helden für Hessen“ - Gemeinsame Aktion des Hessischen Rundfunks und dem DRK-Hessen

Menschen in Hessen sollen wissen, was im Notfall zu tun ist: Dafür sorgte die gemeinsame Aktion des Hessischen Rundfunks mit hr3-Morningshow-Moderator Tobi Kämmerer und dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) in Hessen.

hr3 und der DRK-Landesverband Hessen e. V. haben einen besonderen Bewerbungsaufwurf gestartet, um die „Erste Hilfe“ in Hessen zu fördern. Ab dem 30. Mai 2023 hat hr3 die Aktion über sechs Wochen hinweg beworben und die Zuhörer aufgefordert, sich über eine hr3-Aktionswebsite für die Kursplätze zu bewerben. Die Teilnahme war kostenfrei und wurde verlost. Ziel der Aktion war es, 1.000 neue Heldinnen und Helden an den Aktionstagen 08. und 09. Juli 2023 in 27 Kreisverbänden in ganz Hessen in Erste Hilfe auszubilden. hr3 Moderator Tobi Kämmerer war mit von der Partie und war einer der „Helden für Hessen“.

Das DRK-Wetzlar hat unter der Leitung von DRK-Ausbildungsleiter Nico Dietrich und Ausbilderin Tamara Barnusch am Samstag, dem 08. Juli 2023, 15 „Heldinnen und Helden“ im Lehrsaal der DRK-Kreisgeschäftsstelle in Wetzlar ausgebildet. Malte Fuchs, Kreisverbandsarzt des DRK-Wetzlar, unterstrich bei der Begrüßung die Bedeutung von Ersthelferinnen und Ersthelfern bis zum Eintreffen der Rettungskräfte.



📺 Wissen wie es geht: Die neuen „Heldinnen und Helden“ helfen in einem Notfall unter anderem mit der Herz-Lungen-Wiederbelebung, bringen Verletzte in die stabile Seitenlage, legen Verbände an, setzen fachgerecht den Notruf ab. Bei den meisten Teilnehmenden lag der letzte Erste-Hilfe-Kurs schon lange zurück.

Machen. Gemeinsam. Leben retten.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer strahlten nach erfolgreicher Erste-Hilfe-Schulung stolz in die Kamera. Im Praxisteil übten sie an verschiedenen Stationen Erste-Hilfe-Maßnahmen. Dazu gehörten die stabile Seitenlage, die Herz-Lungen-Wiederbelebung und das Anlegen von Verbänden. Anfangs noch zögerlich und unsicher wuchs von Station zu Station das Zutrauen in die eigenen Fähigkeiten.

Integration und Teilhabe Menschen mit Behinderung lernen Erste Hilfe

In der Wohngemeinschaft der Haus-Hohensolms-Stiftung sind Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung zuhause. Integration und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sind Schwerpunktziele der Arbeit. Auf Anregung eines Bewohners nahmen zwölf Jugendliche und junge Erwachsene an dem Erste-Hilfe-Kurs unter Leitung der DRK-Ausbilderin Tamara Barnusch teil. Unterstützt wurde sie von Mitarbeitenden der Einrichtung.

Der Kurs bereitete die Bewohnerinnen und Bewohner der Wohngemeinschaft auf mögliche Notfallsituationen vor. Dies stärkte ihr Selbstvertrauen in die eigenen Fähigkeiten und vermittelte Handlungskompetenz im Notfall. Die Zusammenarbeit soll fortgesetzt werden.

Hallo - wir sind der Schulsanitätsdienst Schülerinnen und Schüler leisten Erste Hilfe

DRK-Ausbilderin Kerstin Franke Fontinha betreut mit Vertrauenslehrer Stefan Finke den Schulsanitätsdienst an der Gesamtschule Schwingbach in Hüttenberg. Regelmäßige Übungen mit realistischen Rollenspielen bereiten die Schülerinnen und Schüler auf mögliche Notfälle vor. In Kooperation mit dem DRK-Rettungsdienst Mittelhessen nahm ein Rettungswagen mit Rettungskräften aus dem Freiwilligendienst an einer



Arbeiten Hand in Hand – der Sanitätsdienst der Schwingbachschule Hüttenberg und der DRK-Rettungsdienst Mittelhessen bei einer gemeinsamen Übung. Die Rettungskräfte absolvieren ein Freiwilliges Soziales Jahr im Rettungsdienst und nahmen sich viel Zeit, die medizinischen Geräte im Rettungswagen zu erklären sowie Fragen zu beantworten (Foto: Stefan Finke, Schwingbachschule).

Übung an der Schule teil. Sie gaben dem Schulsanitätsdienst einen hautnahen Einblick in ihre Arbeit und beantworteten im Anschluss an die Notfallübung die interessierten Fachfragen des Schulsanitätsdienstes. Darüber hinaus erklärten sie die medizinischen Geräte im Rettungswagen.

112 - das sind wir! Rettungskräfte besuchen Kindertagesstätte Zwergenland

Das Projekt „Trau dich kleiner Helfer“ schult bereits Vorschulkinder im Alter von fünf bis sieben Jahren in Erster Hilfe. Das DRK will damit schon die Kleinsten ermutigen, Verantwortung zu übernehmen und sie befähigen, in Notfallsituationen zu helfen. DRK-Ausbilderin Kerstin Franke Fontinha betreut das Projekt.



Rettungssanitäter zeigen den Kindern, wie sie im Einsatz Menschen helfen.

Zu guter Letzt

Herzenssache



Ein Rettungswagen mal anders: Spiel und Spaß mit der DRK-Hüpfburg. (Foto: Dussmann KulturKindergarten Wetzlar)

Ein ganz besonderer Rettungswagen

„Endlich wieder Sommerfest!“ Unter diesem Motto feierte der Dussmann KulturKindergarten am 15. Juli nach einer dreijährigen Corona-Pause wieder sein jährliches Sommerfest. Trotz des regnerischen Wetters freuten sich die rund 60 Kinder mit ihren Geschwistern und Eltern auf Spaß, Spiel und Begegnung. Eine besondere Attraktion war die DRK-eigene Hüpfburg in Form eines Rettungswagens. Für ausgelassenes und zugleich sicheres Toben sorgte DRK-Mitarbeiter Manfred Jost, der die Hüpfburg betreute. Der Dussmann KulturKindergarten ist eine Betreuungseinrichtung für Kinder der Mitarbeitenden der Lahn-Dill-Kliniken in Wetzlar. Bei der Nähe zum Klinikum und dem medizinischen Arbeitsbereich der Eltern passte die Hüpfburg mit Blaulicht und rotem Kreuz auf weißem Grund gut ins Bild.



Mit einem Automatisierten Externen Defibrillator (AED) können Laien das Herz per Elektroschock wieder in den richtigen Takt bringen.

Herzwochen Wetzlar Rettung bei Herzstillstand

Das DRK-Wetzlar nahm an den Herzwochen in Wetzlar teil. Horst Peter Pohl, ehrenamtlich Beauftragter der Deutschen Herzstiftung und Vorsitzender des Gesprächskreises Herzkrankheiten e. V. in Wetzlar, organisierte das umfangreiche Programm. Den Auftakt machte die Vortragsveranstaltung „Schütze Dich vor dem Herzstillstand“ am 01. November in der Stadtbibliothek in Wetzlar mit Fachvorträgen. Laut Statistik sind 65.000 Menschen allein in Deutschland jährlich vom plötzlichen Herztod betroffen. DRK-Ausbildungsleiter Nico Dietrich demonstrierte anschaulich am Schulungsphantom, wie der Defibrillator bei einem Herzstillstand wirkt und im Notfall Leben retten kann.

Am 05. November vertiefte ein zweistündiger DRK-Workshop in der Stadtbibliothek die Erste Hilfe bei einem Herzstillstand. Dietrich führte die Teilnehmenden schrittweise in die Herz-Lungen-Wiederbelebung ein. Im Praxisteil zeichnete ein Monitor die Herzdruckmassage am Schulungsphantom auf und kontrollierte - für die Teilnehmenden auf dem Bildschirm gut sichtbar - eine ausreichende und effektive Drucktiefe. Bei dem Einsatz des Automatisierten Externen Defibrillators (AED) unterstützten sich Zweier-Teams bei der Anwendung des Gerätes. Der Workshop war für uns eine hervorragende Gelegenheit, im öffentlichen Raum für die Erste Hilfe zu sensibilisieren und zu werben.

Erste Hilfe rettet Leben - das Rote Kreuz appelliert daher für eine Auffrischung der Erste-Hilfe-Kenntnisse alle zwei Jahre.

Leben retten



 Erste Hilfe rettet Leben. Bei einem Notfall ist die Versorgung der betroffenen Person bis zum Eintreffen der Rettungskräfte lebensrettend.

11.2 Europäischer Tag des Notrufs

Zum Europaweiten Tag des Notrufs am 11.2. betonte das DRK die Wichtigkeit der Notrufnummer 112. Die Wahl der Notrufnummer 112 kann im akuten Notfall Leben retten. Allerdings sollte zwischen einem echten Notfall (beispielsweise Atemnot, Brustschmerzen, stark blutende Wunde oder Bewusstlosigkeit) und Unwohlsein unterschieden werden. Die Rettungsmittel, die die Rettungsleitstellen zum Notfallort entsenden, sind begrenzt und sollten in jedem Fall für echte Notfälle (zum Beispiel einem Herzinfarkt) reserviert bleiben.

Die Notrufnummer 112 verbindet den Anrufenden direkt mit einer zentralen Rettungsleitstelle. Speziell geschultes Fachpersonal fragt alle nötigen Informationen ab und sendet parallel das passende Rettungsmittel zum Notfallort. Darüber hinaus leitet sie den Anrufer bzw. Ersthelfer

während der Notfallsituation bei Erste-Hilfe-Maßnahmen telefonisch an. Beispielsweise bei der Herz-Lungen-Wiederbelebung.

112 nur im Notfall

Wichtig ist dabei, die europaweit gültige Telefonnummer 112 nur im Notfall anzurufen. Bei allgemeinen gesundheitlichen Problemen oder wenn Arztpraxen geschlossen haben, erhält man die richtige Hilfe unter der Rufnummer des ärztlichen Bereitschaftsdienstes 116117.

EU-weit gültig

Die Notrufnummer 112 gilt in allen 27 EU-Mitgliedsstaaten und ist für den Anrufenden kostenlos - sowohl von Festnetzanschlüssen als auch von Mobiltelefonen. In Deutschland kann der Notruf auch getätigt werden, wenn das eigene Mobilfunknetz nicht verfügbar ist.



 Die Kampagne "It's a Match" steht für die große Suche nach der idealen Übereinstimmung, die Leben rettet.

Blut spenden - Leben schenken

Blut wird kontinuierlich und jeden Tag benötigt, um eine lückenlose Versorgung der Krankenhäuser zu gewährleisten und Patientinnen und Patienten aller Altersklassen ausreichend zu versorgen. Eine künstliche Alternative für Blut gibt es nicht. Im südlichen Lahn-Dill-Kreis bot der Blutspendedienst Baden-Württemberg/ Hessen in 2023 16 Termine für Spenderinnen und Spender an. Von den insgesamt 811 Spenden waren 104 Erstspenden.

Ohne Ehrenamt läuft nichts

Ehrenamtliche aus den Bereitschaften unterstützen den Blutspendedienst. Eine Blutspende benötigt eine Stunde, davon dauert die reine Blutentnahme 10 Minuten. Abgenommen werden 500 ml Blut. Den Flüssigkeitsverlust gleicht ein gesunder Körper kurzfristig wieder aus.

Das Rote Kreuz Wetzlar

Zahlen und Fakten 2023

Präsidium und Vorstand

Präsident: Dr. Peter Wille
 Vizepräsidentin: Dr. Margrit Wille
 Vizepräsident: Dr. Heinz Stratmann
 Schatzmeister: Frank Daniel
 Justitiar: Alexander Lautenbacher

Kreisgeschäftsführer: Jürgen Müller

Ehrenamt

Kreisbereitschaftsleiter: Jörg Döberl
 Rotkreuzbeauftragter: Hans-Jürgen Schnautz

Ortsvereine und / oder Bereitschaften:

Aßlar
 Ehringshausen
 Greifenstein
 Hüttenberg
 Lahнау
 Schöffengrund
 Solms
 Wetzlar

Hausnotruf

Erik Jochum
 Sachgebietsleiter

1.458 Hausnotrufteilnehmende

408 Neuanschlüsse

314 Abmeldungen

Einsätze durch den Hausnotruf Bereitschaftsdienst

545 aktive Notrufauslösungen

28 Tagestaste (Aktivitätskontrolle)

23 Sonstige (zum Beispiel Anrufe
 durch Bezugspersonen)

596 Einsätze gesamt

Mobiler Sozialer Hilfsdienst

Reiner Grün
 Sachgebietsleiter

Bürgerbus

90 Fahrten in Nauborn

97 Fahrten in Naunheim

1.074 Fahrgäste gesamt

Projekt „Schwimmi“

501 Fahrten zum Schwimmbad

4.021 Schüler:innen gesamt

Schülertransporte

5.498 Schulfahrten

149 Fahrten zum Schwimmbad

46 Sonderfahrten

17.117 Schüler:innen gesamt

Seniorenfahrten

58 Casino Wetzlar

58 Fahrgäste

85 Einkaufsservice

734 Essens-/Geschirrtransporte

Klinikum Wetzlar - Braunfels
 BDH-Klinik Braunfels)

92 Altkleider-Mobil

48 Anziehecke Caritasverband
 Wetzlar / Lahn-Dill-Eder

9 Hüpfburg

Soziale Arbeit

Martina Opel
Sachgebietsleiterin

Breitenausbildung

Nico Dietrich
Sachgebietsleiter

Impressum**Gesundheitsprogramme**

- 17** Ehrenamtliche Mitarbeiter:innen
- 1** Honorarkraft
- 11** Fachbezogene Fortbildungen
- 3** Arbeitskreistreffen
- 60** Übungsstunden
Wassergymnastik
- 88** Übungsstunden
Seniorengymnastik
- 148** Übungsstunden Tanz
- 71** Übungsstunden Yoga
- 3** Kurse Gedächtnistraining

Betreute Reisen für Senioren

- 2** Busreisen (Mehrtagesfahrt)
- 4** Ausflugsfahrten
- 6** Ehrenamtliche Betreuungskräfte
- 131** Anmeldungen gesamt

515 Lehrgänge

Darunter:

- 331** Erste-Hilfe-Ausbildung
- 10** Erste-Hilfe-Fortbildung
- 4** Erste Hilfe am Kind
- 100** Notfalltraining
- 4** Erste Hilfe Outdoor
- 61** Sonstige Kurse
- 7.240** Teilnehmer:innen gesamt

**Kinder- und Jugend-
ausbildung**

- 8** Schulsanitätsdienste (SSD)
- 5** Gruppen Pausenhelfer

Herausgeber

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Wetzlar e. V.

**Verantwortlich im Sinne des
Presserechts**

Jürgen Müller
DRK-Kreisgeschäftsführer

Redaktion

Martina Opel
Öffentlichkeitsarbeit

**DRK-Kreisverband
Wetzlar e. V.**
Hörnshheimer Eck 21
35578 Wetzlar

Telefon 06441 9764-0
Telefax 06441 9764-16
www.drk-wetzlar.de

Unsere Grundsätze



MENSCHLICHKEIT

Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.



UNABHÄNGIGKEIT

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu handeln.



UNPARTEILICHKEIT

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.



FREIWILLIGKEIT

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung verkörpert freiwillige und uneigennützig Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.



NEUTRALITÄT

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassistischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.



EINHEIT

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmondgesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.



UNIVERSALITÄT

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.